

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	5
<b>Teil 1 Ausgangspunkt</b>	13
<b>1 Kindertageseinrichtungen als Bildungseinrichtungen zur Herstellung von ‚Chancengleichheit‘? Einleitende Überlegungen</b>	14
1.1 Aktuelle Anforderungen an die öffentliche Kindertagesbetreuung	15
1.2 Kindertageseinrichtungen als Bildungseinrichtungen – Historische und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen	19
1.3 Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen	25
1.4 Zur wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Verortung	27
<b>2 Einordnung der Studie in die kindheitspädagogische Forschungslandschaft</b>	30
2.1 Kindertageseinrichtungen und die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit	31
2.1.1 Aktuelle Perspektiven und Befunde	32
2.1.2 Die Bedeutung der frühpädagogischen Fachkräfte	35
2.2 Forschung zum Denken und Handeln von frühpädagogischen Fachkräften	42
2.2.1 Dispositionsforschung I: Subjektive Überzeugungen	43
2.2.2 Dispositionsforschung II: Pädagogische Orientierungsmuster	50
2.2.3 Performanz- und Performativitätsforschung	56
2.3 Habitus und das Denken und Handeln von Lehrkräften	62
2.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	64
<b>Teil 2 Theoretische Einbettung</b>	71
<b>3 Das bourdieusche Habituskonzept</b>	72
3.1 Entstehungszusammenhang, Grundzüge und Rezeptionslinien	73
3.2 Habitus und Subjekt	75
3.2.1 Die Habitus Theorie als dispositionelle Handlungstheorie	75

3.2.2	Die Genese des Habitus und Sozialisation als Habitualisierung	80
3.3	Habitus und Gesellschaft	83
3.3.1	Sozialer Raum, Klasse und Lebensstil	84
3.3.2	Feld und symbolische Gewalt	91
3.4	Habitus, Praktiken und Körper	96
3.5	Der Habitus als praxeologische, dispositionelle Handlungstheorie und seine Übertragung auf den Forschungsgegenstand	97
<b>4</b>	<b>Habitus und professionelles (früh-)pädagogisches Handeln</b>	<b>101</b>
4.1	(Früh-)Pädagogische Professionalität und Dilemmata professionellen Handelns	102
4.2	Der professionelle Habitus	106
4.2.1	Professioneller Habitus als Handlungskompetenz	108
4.2.2	Professioneller Habitus als Ausdruck von Wissen und Können einer Berufskultur	111
4.2.3	Professioneller Habitus als Produkt (vor-)beruflicher Sozialisation	113
4.3	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	116
	<b>Teil 3 Methodologie, Methode und Forschungsdesign</b>	<b>121</b>
<b>5</b>	<b>Varianten des Habitus und ihre Analyse</b>	<b>122</b>
5.1	Habitusanalyse mit der dokumentarischen Methode	122
5.1.1	Methodologische Grundannahmen	122
5.1.2	Die dokumentarische Methode zur Interpretation von Interviews	128
5.2	Habitushermeneutik	132
5.2.1	Methodologische Grundannahmen	133
5.2.2	Methodische Schritte der Habitushermeneutik	135
5.3	Gemeinsamkeiten der Methodologie und Anwendungsprinzipien der vorliegenden Untersuchung	139
5.4	Habitusanalyse und (videogestützte) Beobachtung	143
5.4.1	Teilnehmende Beobachtung	143
5.4.2	Besonderheiten der videogestützten Beobachtung	144
5.4.3	Die dokumentarische Film- und Videoanalyse als methodologische Grundlage	147
5.4.4	Schlussfolgerungen für das eigene Vorgehen	150

<b>6</b>	<b>Anlage der Untersuchung</b>	152
6.1	Der EDUCARE Projektrahmen	152
6.2	Samplebildung und Beschreibung der Stichprobe	153
6.3	Erhebungsdesign	155
6.4	Narratives Leitfadeninterview und Leitfadententwicklung	157
6.5	Beobachtungen und Feldzugang	159
6.6	Auswertung	161
6.7	Methodische Reflexion	164
<b>Teil 4 Empirie</b>		167
<b>7</b>	<b>Anforderungen im Handlungsfeld Kindertageseinrichtung aus Sicht der Fachkräfte</b>	168
7.1	Ziel und Analyseschritte	168
7.2	Handlungsanforderungen auf struktureller Ebene	171
7.3	Handlungsanforderungen in der Beziehungs- und Interaktionsgestaltung	174
7.4	Zusammenfassende Darstellung des Handlungsfelds aus Fachkraftperspektive	197
<b>8</b>	<b>Zur Bedeutung des Habitus für das professionelle Denken und Handeln</b>	201
8.1	Ziel und Analyseschritte	201
8.2	Detaillierte Habitusrekonstruktion von Andrea Mindel	203
8.2.1	Einführung in den Fall	203
8.2.2	Feldzugang und Erhebung: Vorbemerkung und Reflexion	204
8.2.3	Das Forschungsfeld: Die Kindertageseinrichtung Frühjahrstau	208
8.2.4	Habituspezifische Orientierungen in der (Berufs-)Biographie	208
8.2.5	Habituspezifische Zugänge zu pädagogischen Handlungsanforderungen	221
8.2.6	Zusammenfassung Andrea Mindel: Habituspezifische Umgangsweisen mit den Handlungsanforderungen des Feldes	236
8.3	Detaillierte Habitusrekonstruktion von Kathrin Krohs	240
8.3.1	Einführung in den Fall	240
8.3.2	Feldzugang und Erhebung: Vorbemerkung und Reflexion	241

8.3.3	Das Forschungsfeld: Die Kindertageseinrichtung Sternschnuppe	243
8.3.4	Habituusspezifische Orientierungen in der (Berufs-)Biographie	244
8.3.5	Habituusspezifische Zugänge zu pädagogischen Handlungsanforderungen	258
8.3.6	Zusammenfassung Kathrin Krohs: Habituusspezifische Umgangsweisen mit den Handlungsanforderungen des Feldes	277
8.4	Heterogene Habitusmuster von frühpädagogischen Fachkräften	281
8.4.1	Verortung der Fälle und Habitusmuster im sozialen Raum	281
8.4.2	Klassifizierungs- und Konfliktlinien	297
8.4.3	Heterogene Habitusmuster und frühpädagogische Professionalität	300
8.4.4	Heterogene Habitusmuster und die (Re-)Produktion von Ungleichheit	303
8.5	Zum Geltungsbereich der Befunde	307
<b>9</b>	<b>Schlussbetrachtungen</b>	<b>309</b>
9.1	Zusammenfassung zentraler Befunde mit Blick auf das Denken und Handeln von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen	309
9.2	Theoretische Schlussfolgerungen für die frühpädagogische Professionsforschung	314
9.3	Methodologische Schlussfolgerungen	316
9.4	Schlussfolgerungen für eine ungleichheitssensible Forschung und Praxis	317
	<b>Literatur</b>	<b>322</b>
	<b>Transkriptionsregeln</b>	<b>341</b>